

# Aus, - Fort, - und Weiterbildungsangebot

## bipG VOR ORT 2017



Identnummer 20160122

Stand: 13.04.2017 Rev. 3

# Patientenverfügung / Betreuungsrecht

**Dozent:**

RA Klein

**UMFANG:**

6,5 -7 Theorie- Std.

**WO:**

Wuppertal

Koblenz

Kaiserslautern/Völklingen

**WANN:**

28.04.2017; 09:00 – 16:30 Uhr; Wuppertal

20.06.2017; 09:00 – 16:30 Uhr; Koblenz

18.07.2017; 10:00 – 17:00 Uhr; Völklingen

## Hygienebeauftragte/-r Pflege (Fortbildung)

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von praxisnaher Hygienekompetenz, damit die Hygienebeauftragten in der Pflege in die Lage versetzt werden als Multiplikatoren die Vorschriften und Richtlinien in den einzelnen Versorgungen / WG's umzusetzen.

### **Umfang:**

200 Theorie- Std.

### **WO:**

z.B. BAK – DIE BILDUNGSKADEMIE Dortmund

### **WANN:**

20.03.2017 – 24.03.2017

### **LEHRGANGSGEBÜHREN:**

Aufnahmegebühr (vor Lehrgangsbeginn fällig, u.a.individuelle  
Prüfung der eingereichten Unterlagen) 50,00 €

Lehrgangsgebühren 545,00 €

Abschlussprüfungsgebühr 100,00 €

## Ausbildung zur/m staatl. anerkannte/n Altenpfleger/in

WG's in Nordrhein-Westfalen (Wuppertal)

WG's im Saarland (Völklingen, Neunkirchen und Sulzbach)

Die Ausbildung erfolgt auf Grundlage der jeweiligen Altenpflegeausbildung-Prüfungsverordnung NRW / Saarland und anhand eines spezifischen Rahmenlehrplanes.

**Vollständige Bewerbungsunterlagen an:**  
[bewerbung@bipg-vo.de](mailto:bewerbung@bipg-vo.de)



# Basiskurs zur „Fachkraft für außerklinische Beatmung“ (BAWIG) (Fortbildung)

## UMFANG:

40 Theorie- Std. / 2x 40 Std. Praktika (klinisches und außerklinisches Praktikum)

## WO:

z.B. Jülich, Wuppertal, Koblenz, Worms, Völklingen

## WANN:

monatlich / 2. oder 3. Woche im Monat

## INHALTE:

BQB 1.1. Einführung

BQB 1.2. Anatomie und Physiologie Grundlagen

BQB 1.3. allgemeine Pathophysiologie

BQB 1.2. spezielle Pathophysiologie

BQB 1.3. Ernährung bei Beatmung

BQB 1.4. Grundlagen der Beatmung / Besonderheiten der Heimbeatmung

BQB 1.5. Atemgasklimatisierung

BQB 1.6. Sekretmanagement

BQB 1.7. Sauerstofftherapie

BQB 1.8. Monitoring

BQB 1.9. Gerätekunde / Hand's on Training

BQB 1.10. Beatmungszugänge

BQB 1.11. außerklinisches Weaning

BQB 1.12. Notfallmanagement in der außerklinischen Beatmung

BQB 1.13. LN Klausur und / oder LN Eignungstest

BQB 1.14. psychosoziale Aspekte

BQB 1.15. Abschluss / Evaluation

## Abschluss:

\* DBfK anerkannte Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs.

\* Bei Tätigkeitsnachweis in der außerklinischen Intensivpflege von mehr als 12 Monaten (vor Beginn der Fortbildung), reduziert sich die Hospitation auf 16 externe Praktikumsstunden.

\* DIGAB anerkanntes Zertifikat bei Nachweis der erforderlichen 40 internen und 40 externen Praktikumsstunden

## INFO:

**Externe Teilnehmer/innen: 590,00 €**

**DBfK Mitglieder 555,00 €**

## Inhouse - Erste Hilfe Kurse / Betriebliche Ersthelfer / Erwachsene (Fortbildung)

**UMFANG:**

8 Zeitstunden

**WO:**

z.B. Jülich, Wuppertal, Koblenz, Worms, Völklingen

**WANN:**

monatlich / Termin nach Absprache

**GRUPPENGROÖÖE:**

12 TN

**INFO:**

Abrechnung über BG-Mitgliedschaft  
Regulärer Einzelpreis / TN 35,90€

## Erste Hilfe Kurse / Betriebliche Ersthelfer / Erwachsene (Fortbildung)

### **UMFANG:**

8 Zeitstunden

### **WO:**

z.B. PRIMEROS Koblenz, Neuwied, Montabaur oder MHD Quierschied / Saarland

### **WANN:**

jeden Samstag / Sonntag (außer an gesetzl. Feiertagen)

MHD Quierschied: 11.03., 08.04., 13.05., 10.06., 08.07., 09.09., 14.10. und 11.11.2017

### **GRUPPENGROÖÖE:**

### **INFO:**

**Abrechnung über BG-Mitgliedschaft  
Regulärer Einzelpreis / TN 35,90€**



## Erste Hilfe Kurse / Kinder (Fortbildung)

**UMFANG:**

8 Zeitstunden

**WO:**

z.B. Kaiserslautern

**WANN:**

13.05.2017 / 04.11.2017 und nach Vereinbarung

**GRUPPENGROÖÖE:**

Max. 12

Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder fokussiert sich auf die Vermittlung lebensrettender Maßnahmen und einfacher Maßnahmen an Erwachsenen und Kindern.

Obligatorische Themen:

- Notruf, eigene Sicherheit/ eigenes Schutzverhalten, Notruf, Herz-Lungen-Wiederbelebung (bei Erwachsenen, Kindern, Säuglingen), Anwendung eines AED, stabile Seitenlage, Wundversorgung, psychische Betreuung und viele weitere Themen.
- Optionale Themen (eine Auswahl):
- Maßnahmen bei Fremdkörpern in Wunden (Zecken, Insektenstiche etc.)
- Häufigste Kinderkrankheiten erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erstversorgung durchführen
- Verletzungen im Bauchraum erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- Erfrierungen erkennen und entsprechenden Maßnahmen ergreifen
- Knochenbrüche und Gelenkverletzungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- Maßnahmen bei Brandwunden durchführen
- Verätzungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- Sportverletzungen erkennen und versorgen
- Unterkühlungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- Augenverletzungen erkennen und versorgen
- Vergiftungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- ggf. besondere zielgruppenspezifische Inhalte



## Bewegungsempfindung, oder das Studium der Bewegung und der Wahrnehmung (Kinästhetik-Workshop) (Fortbildung)

### **UMFANG:**

8 Zeitstunden / Tages-Workshop

### **WO:**

BIPG vO Versorgung mit neurologischen Krankheitsbildern

### **WANN:**

Nach Terminabsprache

### **GRUPPENGROÖÖE:**

Alle Teammitglieder jeweils einer Versorgung

### **INFO:**

Die Hilfe der Pflegenden, vor allem die Art und Weise, wie sie die Bewegung der Patienten unterstützen, kann den Lernprozess konstruktiv oder destruktiv beeinflussen. Das wichtigste Entwicklungsangebot für Patienten ist die kompetente Begleitung der Pflegenden. Je fähiger die betreuenden Personen sind umso gezielter können sie die Gesundheits- und Lernprozesse der Patienten unterstützen. Die dafür nötige Bewegungskompetenz der pflegenden Personen muss durch Fachwissen erlernt werden.

## Einweiserberechtigung für Beatmungsgeräte (durch Provider Heinen + Löwenstein)

**UMFANG:**

2x8 Zeitstunden / Tages-Workshops für insgesamt 8 verschiedene Beatmungsgeräte

**WO:**

Heinen + Löwenstein, Neuhäsel

**WANN:**

Nach Terminabsprache / 2. Jahreshälfte '17

**GRUPPENGROÖÖE:**

Max. 6 Teilnehmer

## Praxisanleiter (Weiterbildung)

**UMFANG:**

220 Theoriestunden

**WO:**

z.B. BAWIG Essen

**WANN:**

Nach Terminabsprache

**GRUPPENGROÖÖE:**

1

**INFO:**

Praxisanleiter sind für die praktische Anleitung der Mitarbeiter und Azubi in der jeweiligen Versorgung tätig. Praxisanleitung als eine Form des Wissens- und Kenntnisvermittlung ist Teil der Methodenlehre der Berufspädagogik.

Ziele: Integration neuer Mitarbeiter

Unterstützung in der Teamentwicklung, Förderung der Arbeitszufriedenheit, soll älteren Mitarbeitern Lernimpulse geben, ist wesentliches Element für die Weiterentwicklung der Pflegequalität.

## Themenfortbildungen (Fortbildung)

**UMFANG:**

Mind. 45 Min. / 1 Unterrichtseinheit (UE)

**WO:**

TG / Teamleitertreffen / Qualitätszirkel

**WANN:**

1x monatl. / 1x/ Quartal / 1x/ Quartal

**GRUPPENGROÖE:**

variabel

Fallbesprechung

Hygiene

Expertenstandards (Neuerungen, z.b. Ernährung, Entlassungsmanagement)

Standards und Verfahrensanweisungen

Krankheitsbilder

PSG II ff

Hilfsmittel

Arzneimittelsicherheit

MPG

**Thema: Dokumentationsschulung Zeit 3 Std.**

- Warum dokumentieren wir/wie sollte dokumentiert werden
- SGB IV und SGB XI/ Leistungsnachweis
- Richtlinien BipG v.0
- Dokumentationsmappe (alle Formulare)
- Berichte (wie werden sie geschrieben, was gehört nicht rein)
- Beratungsgespräche
- ärztliche Verordnungen
- Beatmungsparameter
- Datenschutz



## Fortbildungen im Cluster West-RLP und Saarland

Pflegegrade / PSG II + NBA (Neues Begutachtung Assessment)	20.02.2017 in WG Völklingen
Expertenstandards (Inhouse)	
Parenterale Ernährung	
Moderne Wundversorgung	
Tracheotomie	
Notfallmanagement	
Beatmung	
Soor- und Parotitisprophylaxe	
Medizinproduktegesetz	
Hilfsmittelversorgung	
Sauerstoffversorgung	
Freiheitsentziehende Maßnahmen (durch Fa. Varitec)	21.02.2017 in WG Völklingen

Fortbildungsbedarfe  
Krankheitsbilder der v.O z.B. Epilepsie, Demenz mit Beatmung, ALS  
Anatomie / Physiologie TK, Beatmung  
Notfallmanagement  
Kommunikation (für TL)  
Ohrtypen  
Sender – Empfänger  
Konfliktgespräche  
MA Führung  
Wie gestaltet man ein Teamgespräch  
Experten STA Umsetzung  
QM – PDCA-Zyklus  
Roter Faden in der Dokumentation  
MDK Richtlinien  
Pflegeplanung  
Dokumentation, tägl., Berichte  
S2 LL  
PSG II  
Pflegegrade